

Kremsthal-Post

Amts- & Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

Erscheint wöchentlich 4mal Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 90 Pf. frei ins Haus 1 M. durch die Post bezogen, im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 M. 20 Pf., außerhalb desselben 1 M. 40 Pf. Einrückungsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die 4spaltige Garmondzeile oder deren Raum 6 Pf., auswärts 9 Pf.

Nr. 104.

Samstag den 10. Juli 1897.

58. Jahrgang

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung

betr. den Ausbruch der Maul- und Klauenseuche in Waiblingen.

In dem Gehöft des Viehhändlers Ferdinand Levi in Waiblingen ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen, weshalb Gehöftsperrung über dessen Viehbestand verfügt worden ist. Dieses wird mit dem Anfügen bekannt gegeben, daß Zuwiderhandeln gegen die ergangenen Anordnungen sowie die Unterlassung oder Verspätung der Anzeige von Seuchenausbrüchen nicht nur Bestrafung sondern auch den Verlust der Entschädigung für an Maul- und Klauenseuche gefallenes Vieh nach sich zieht.

Waiblingen, den 9. Juli 1897.

K. Oberamt: Am. Frisch.

K. Amtsgericht Waiblingen.

Die Firma Dr. A. Raß, Sprentafelfabrik in Waiblingen wurde heute in Folge Austritts des Teilhabers Gustav Raß im Gesellschaftsfirmenregister gelöscht und ins Register für Einzelfirmen übertragen. Inhaber der Firma ist Dr. A. Raß in Stuttgart. Ferner wurde heute die Erlöschung der Firma Wilhelm Starke in Waiblingen im Handelsregister für Einzelfirmen eingetragen. Den 8. Juli 1897. Oberamtsrichter Beck.

In den Gehöften des Jakob Millerich und Jakob Jentler beide in Korb ist St. Mitteilung des Schultheißenamts Korb die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen, was hiermit bekannt gemacht wird. Den 9. Juli 1897. Stadtschultheißenamt: Kober.


Privat-Anzeigen.

Turnverein Waiblingen.
Monats-Versammlung
Montag den 12. d. M. im Lokal.
Der Ausschuss.

Bergebung von Bauarbeiten.

Die Beton-, Maurer-, Steinhauer- und Zimmerarbeiten zu einem Anbau an das Männerhaus, sowie zu einer Turnhalle für die Heil- und Pflegeanstalt Stetten sind zu vergeben. Voranschläge, Bedingungen und Zeichnungen für diese Arbeiten sind in den Geschäftsräumen der Unterzeichneten vom 7.-12. Juli, in den Geschäftsstunden zur Einsichtnahme aufgelegt. Gest. Angebote wollen bis spätestens 13. Juli früh 9 Uhr bei uns abgegeben werden. Stuttgart, den 5. Juli 1897.

Wittmann und Stahl,
Architekten.
„Deutsches Haus.“

Hamburg  Amerika
Linie.

Director Deutscher
Post- und Schnelldampfer-Dienst.

Nach Nord-Amerika Süd - Amerika

Newyork,
Philadelphia, Baltimore,
Boston, New-Orleans.

Süd-Brasilien
Deutsche Ackerbau-Colonien
in Santa Catharina etc.

Hamburg-Newyork

in Schnell dampfern, Reisedauer 8 Tage.
Fahrkarten zu Originalpreisen bei Frh. Mayer und
Gottlob Billinger, Waiblingen.

Stuttgart, im Juli 1897.

Die unterzeichneten Rechtsanwälte haben sich zu gemeinschaftlicher

Ausübung der Rechtsanwaltspraxis

vereinigt.

Dr. jur. Alexander Wiedemann,
Rechtsanwalt am K. Oberlandesgericht Stuttgart,
Dr. jur. Paul Milczewsky,
Rechtsanwalt am K. Landgericht Stuttgart.
Bureau: Königsstraße 291. Telefon Nr. 1195.

Specialität gegen Wanzen, Flöhe, Küchenegler, Motten, Parasiten auf Haustieren etc. etc.



Zacherlin

wirkt staunenswert! Es tötet unüber-
trouffensicher und schnell jedwede Art von schäd-
lichen Insecten und wird darum von Millionen
Kunden gerühmt und gesucht. Seine Merkmale
sind: 1. die versiegelte Flasche, 2. der Name „Zacherl.“

In Waiblingen bei Hrn. Frh. Mayer,
Reinhardt-Vollmer,
G. Kauffmann jr.

MAGGI'S

Suppenwürze. Sparsame Hausfrauen
und gute Köchinnen bedienen sich derselben
gleich gerne. Zu haben bei
Adolf Kübler, Cond. a. Marktplatz.



Für die
Bleichen
Urad-Wein

nehme Leinwand an so lange die
Bitterung dazu günstig ist.

Gottlob Kauffmann
in Waiblingen.

Waiblingen.

**Chrystall- und
Gutzucker**

zur Wein- und Mostbereitung
billigt bei

A. Hübler, Marktplatz.

Waiblingen.

Weißer Weinessig

zum Einmachen empfiehlt

A. Hübler, Marktplatz.

Waiblingen.

Unterzeichneter empfiehlt zum
Einmachen:

**Fruchtbranntwein
Weingeist (fein Sprit)
Kirschegeist
Zwetschgenwasser
Urad, Cognac, Rum
reinen Weinessig
sowie Branntweinkolben
Einmachgläser und
Töpfe.**

Gustav Bezner.

Waiblingen.

Besten

Einmach-Essig

empfehlen

Friedrich Pfander.

Wielands'

Triumph-Pfeffermünz-Bonbon
längst bewährtes und zuverlässiges
Stärkungsmittel bei Appetitlosigkeit,
Magenweh, sowie schlechtem ver-
dornen Magen. Nur acht wenn
jedes Stück ein W trägt zu haben bei
Chr. Wieland, Conditor.

Stuttgart.

Gold- u. Silber-

Waren, neueste Muster, größte
Auswahl besonders auch

Überzüge

zu sehr billigen Preisen
empfehlen

Karl Munz,

Goldarbeiter.

früher Hirsstraße 5

jetzt Marktstr. 7

Waiblingen.

Ziegelei-Arbeiter

Echtige und solide Ofen-
arbeiter finden bei hohem
Lohn sofort und das ganze
Jahr hindurch Arbeit bei

H. Heß & Sohn,
Ziegelei in der Stadt.



Sie zahlen gleich viel
für geringe und für gute Wichse. Sicher gehen
Sie, immer etwas Gutes und Preiswertes ein-
zukaufen, wenn Sie

Gentner's Wichse

in roten Dosen mit dem Kamin-
feger

und der Firma

Carl Gentner in Göppingen

verlangen.

Schutzmarke. Zu haben in den meisten Geschäften.

Freiburger Früchtenkaffee

aus der Fabrik von

Kuenzer & Cie. in Freiburg in Baden

gibt mit nur wenig Bohnenkaffee und ohne Cichorie ein
nahrhaftes, wohlschmeckendes Getränk von schöner Farbe und
empfiehlt sich daher als billigster Kaffeezusatz.

Auch ohne Bohnenkaffee zu gebrauchen.

Nur acht Freiburger wenn die Pakete in glanzrosa Papier
und oben wie unten mit 3 ineinander gezeichneten Bieredeln
als Schutzmarke versehen sind.

Zu haben in den Spezereihandlungen in Waiblingen und Umgebung.



London.

Niederlage in Waiblingen: Gottlob Billinger,
C. Billinger-Zeller, Friedrich Pfander.



**Viele Wasch- Mittel sind im
Handel,**

welches ist das beste?

Probieren Sie **Gentner's**

Bleich-Seifen-Lauge

in gelben Paketen à 15 Pfg. und urteilen Sie dann
selbst.

Achten Sie beim Einkauf auf die Schutzmarke
„Kaminfeger“ und die Firma des
Fabrikanten **Carl Gentner**
in Göppingen.

Zu haben in den meisten Geschäften.

Bringe mein Lager in

**gelben und schwarzen Mostrosinen,
Corinthen und Sultaninen,**

desgleichen zur Mostbereitung

getrocknete Mostäpfel

nebst Gebrauchsanweisung bei schönster Ware und billigster Be-
dienung in empfehlende Erinnerung.

Gustav Bezner.

Spiegel,

Bilder, Rahmen,

Haussegen,

Einrahmungen

jeder Art billigt.

W. Brenner,

Stuttgart, Hauptstätterstr. 15,
Telephon 3148.



Besten

Fussboden-

Anstrich!

Schutzmarke.

Tiedemann's

Bernstein-Schnelltrocken-Ölack.
Ueber Nacht trocknend, nicht nach-
bleibend. In 6 Farben. Unübertreff-
lich in Härte, Glanz und Dauer.
Man weise jede Büchse zurück, deren
Deckel und Etikette nicht die obige Schutz-
marke tragen.

Fussboden-Lacke werden
mit Füßen getreten und
sollen haltbar sein. Weg wirft sein
Geld, wer weniger Groschen wegen
nach billigen Fabrikaten greift.

Carl Tiedemann, Dresden

Hollsteinerant. * Gegründet 1838.

Austriche und Prospekte kostenlos.

Niederlage in Waiblingen bei

Gustav Bezner.

Valmür

tötet in fünf Minuten alle

Fliegen,

Schnaken, Flöhe, Wanzen

in Zimmer,

Küche oder Stallung unter

Garantie.

Nicht giftig!

Valmür ist nur

acht in mit

versieg. Flaschen

zu 30 u. 50 Pfg.

Staubbeutel

unbedingt notwendig, hält

jahrelang, 15 Pfg. Zu haben

in Waiblingen in

der unteren Apotheke.

„Kein Risiko!“

1 Partie rote Pracht-Betten
mit Kl.unbed. Fehlern vers. so lange
Vorrat ist: Großes Ober- u. Unter-
bett u. Kissen, reichlich m. sehr weichen
Bettfedern gef., zus. nur 12 1/2 Mk.,
rote Hotelbetten 15 1/2 Mk.,
prachtv. breite Herrschafts-Bet-
ten zus. nur 20 Mk.

Meine eleg. Preisliste u. An-
erkennungsschreiben erhält Jeder
gratis. Nichtpass. zahle den Betrag
retour, daher kein Risiko.

A. Kirschberg, Leipzig, Pfaffend. Str. 5

Namenlos glücklich

macht ein zarter, weißer, rosiger
Teint sowie ein Gesicht ohne
Sommerprossen und Hautun-
reinigkeiten, daher gebrauche man:

Bergmann's Lilienmilch-Seife

v. Bergmann & Co. in Radebeul-Dresden
à St. 50 Pfg. bei: Apotheker G.
Marxgraff und Th. Schreiber.

Man verlange: Radebeuler
Lilienmilchseife.

Waiblingen.

Saftpresse

ungefähr 20 Liter Inhalt verkauft
Aud. Uber.

Mildeste Veilchen-
Rosen-
Honig-
Seife
vorzüglicher Qualität empf. á
Packt (3 Stück) 40 Pf.
Th. Daiber, Friseur.

Geld zu 3¹/₂ - 4¹/₂ 0
ist stets in größeren und kleineren
Posten gegen entsprechende Pfand-
sicherheit anzuleihen durch
Emil Conz, Waiblingen.

Eine noch gut erhaltene
Obstmahlmühle
mit Presse hat billig zu verkaufen
Zu erfragen **Sachsenbergstraße**
Nr. 41 1 Tr. 1. Stuttgart.

Waiblingen.
3 Viertel
Acker
an der Schmiedenerstraße mit 4
Bäumen und samt dem schönen
Saberertrag hat zu verkaufen.
Pächter können zu mir ins Haus
kommen.
Friedr. Bloß sen.,
Flaschnermstr.

Frachtbriefe
empfehlen **C. F. Bud.**

Sterbefasse-Verein Waiblingen.

Am **Montag** den 12. Juli,
abends 8 Uhr
findet im Lokal bei **Gottlob Höder** eine
Plenar-Versammlung
statt, wozu die Mitglieder hiemit eingeladen werden.
Tagesordnung: Statutenänderung.
Der Vorstand.

Waiblingen.
Tüchtige
Grab- und Betonirarbeiter
finden Beschäftigung in der
Aktien-Gesellschaft Dampfziegelei Waiblingen.

Waiblingen.
Eine sonnige
Wohnung
mit Bühnen- und Kellerplatz hat bis
Jakobi oder später zu vermieten
Immanuel Wall,
im Saal Nr. 40.

Korb.
5 Stück
Rattenfänger
alt und jung hat zu verkaufen
Karl Singer.

Waiblingen.
1 Kuhwagen,
1 leichten Wagen,
1 Handwägele,
1 Pflug
verkauft billig.
Wer? sagt die Redaktion.

Waiblingen.
Eine Wohnung
von 2 bis 3 Zimmer wird bis
Jakobi gesucht.
Nähere Auskunft erteilt die Red.
ds. Bl.

Waiblingen. Mädchen-Gesuche.

Für In- und Ausland werden
Röckinnen, Zimmermädchen,
Mädchen für Alles und Kinder-
mädchen jeden Alters sogleich oder
später gesucht bei hohem Lohn.
Frau Westhäcker.

Waiblingen.
Meine Scheuer
habe ich sofort zu vermieten.
Wagner, Restaurateur,
alte Bahnhofstraße.
Einige Schlafgänger
werden gesucht vom **Obigen.**

Waiblingen.
Eine Wohnung
mit 2 Zimmern und Zubehör hat
bis 1. Okt. oder Martini zu ver-
mieten
Jakob Pfander, Bäcker.

Kottweiler
Kirchenbauweise
á 1 Mt., Hauptgewinn Mt. 15,000,
5000, 2000 etc.
Ziehung garantiert 15. Juli
noch zu haben bei
Jmm. Hek.

Württemberg.

Bei der am 2. Juni d. J. und den folgenden Tagen bei der kgl.
Regierung des Neckarkreises vorgenommenen niederen Dienstprüfung im
Departement des Innern sind die nachgenannten Kandidaten zu Ueber-
nahme der in § 7 der kgl. Verordnung vom 10. Febr. 1837 bezeichneten
Stellen für befähigt erklärt worden:

Georg Fr. Kiedaisch in Winnenden,
Ernst Alb. Mayer in Winnenden.

Stuttgart, 6. Juli. (Württembergische Verfassungsrevision II.)
Die Hauptpunkte aus der Begründung des Gesetzes sind: Die Regier-
ung anerkennt, daß dem Wunsche auf völliges Ausschneiden der Privi-
legierten die Berechtigung nicht abgesprochen werden kann. Daß die
ausscheidenden Privilegierten in der ersten Kammer ihren Platz finden,
entspreche nicht bloß der schonenden Rücksichtnahme auf die bisherigen
Standrechte dieser Elemente, sondern auch ihrer fortdauernden po-
litischen Bedeutung im öffentlichen Leben. Betreffs des Wahlverfahrens
habe man der Verhältniswahl vor der Listenwahl den Vorzug gegeben,
weil bei dem letzteren System durch Wahlbündnisse selbst erhebliche
Minderheiten erdrückt und mundtot gemacht werden könnten. Man ver-
kennt dabei aber nicht, daß auch gegen den Proporz, der den Partei-
leitungen einen großen Einfluß eröffnet, sich mancherlei Einwände er-
heben lassen. Der Entwurf erachtet es als unerläßliche Bedingung, daß
bei den Wahlen der Städte und Oberamtsbezirke die Stichwahlen mit
ihrer Verdoppelung der Wahlagitation in Wegfall kommen. — Unter
den Vorschlägen der Regierung wird zweifellos derjenige, welcher sich auf
die Aenderung des Budgetrechts bezieht, am meisten angefochten werden.
Um das durch die Zustimmung der ersten Kammer bedingte Zustande-
kommen der Verfassungsrevision zu erleichtern, sieht der Entwurf vor,
daß die bisherige Uebung, wornach die erste Kammer nicht bloß über
den Hauptetat im ganzen, sondern auch über die einzelnen
Positionen desselben Beratung pflegt und Beschluß faßt, zu
einer rechtlichen Vorschrift in dem Sinne ausgebaut wird, daß die
erste Kammer, wenn sie ihrerseits bezüglich einer Einzelposition mit einer
Mehrheit von $\frac{2}{3}$ einen von dem Beschluß der zweiten Kammer ab-
weichenden Beschluß faßt, eine nochmalige Beratung und Beschlußfassung
der letzteren über diese Position mit der Maßgabe herbeiführen kann,
daß die zweite Kammer, wenn sie auf ihrem ersten Beschluß beharren
will, dies mit $\frac{2}{3}$ Mehrheit thun muß, während andernfalls eine Zu-
sammenzählung der bejahenden und verneinenden Stimmen beider
Kammern erfolgt und die bei dieser Zusammenzählung sich ergebende
Mehrheit maßgebend ist. — Eine Neuerung ist, daß die Mittergutsbe-
sitzer künftig auf Grund der allgemeinen Wahlen zu Mitgliedern der
zweiten Kammer gewählt werden können. — Aufgehoben wird ferner
die Bestimmung, wornach die gleichzeitige Zugehörigkeit von Vater und
Sohn zur Ständeversammlung für unzulässig erklärt wurde. — Ganz
beseitigen will der Entwurf das Recht der erblichen Mitglieder der
ersten Kammer, ihre Stimme einem anderen in der Versammlung an-
wesenden Mitglied dieser Kammer zu übertragen. Dagegen soll es den
erblichen Mitgliedern der ersten Kammer auch ferner gestattet sein, sich
durch einen Agnaten vertreten zu lassen. — Endlich schlägt der Ent-
wurf noch eine authentische Interpretation des § 184 der Verfassungs-
urkunde vor, indem er die Beschränkung der Immunität der Abgeord-
neten auf die Zeit, während welcher die Stände zur Erledigung ihrer
Aufgaben versammelt sind, klarstellt.

— Durch den Entwurf eines Gesetzes betr. Aender-
ungen des Landtagswahlgesetzes werden mehrere Artikel
der bestehenden Gesetze abgeändert bzw. ersetzt. Der neue Art. 14 be-
stimmt u. a.: Im Wahllokal ist die erforderliche Zahl amtlich ge-
stempelter Umschläge, welche für alle Wahlbezirke gleich sein müssen,
bereit zu halten, auch muß sich in demselben ein Tisch oder eine Mehr-
zahl von Tischen befinden, welche so aufgestellt und mit einer solchen
Vorrichtung versehen sind, daß an ihnen der Wähler den Stimmzettel
gegen Beobachtung geschützt in den Umschlag zu stecken vermag. Be-
hufs der Stimmgebung hat jeder Wähler in eigener Person im Wahl-
lokal seines Abstimmungsbezirks zunächst einen amtlich gestempelten
Umschlag an sich zu nehmen, sodann an den abgesonderten Tisch zu
treten, dort seinen Stimmzettel in den Umschlag zu stecken und diesen,
sobald sein Name in der Wählerliste vorgemerkt ist, selbst in die Wahl-
urne zu legen. Wähler, welche durch körperliche Gebrechen gehindert
sind, an den abgesonderten Tisch zu treten oder ihren Stimmzettel in
den Umschlag zu verbringen und diesen in die Wahlurne zu legen dürfen
sich der Beihülfe einer Vertrauensperson bedienen. Die übrigen Be-
stimmungen betreffen die Ermittlung des Wahlergebnisses und die
ungültig abgegebenen Stimmen. Während der Wahlhandlung steht
jedem Wähler der Zutritt zu dem Wahllokal offen.

— Die Ortsvorsteher der Oberämter Besigheim
und Marbach beabsichtigen nach der „Neckar-Ztg.“ eine Bewegung
gegen die Aufhebung der Lebenslänglichkeit der Ortsvorsteher hervorzu-
rufen, indem sie an den demnächst zusammentretenden Landesverein An-
träge gestellt haben, von welchem sie verlangen, er wolle erklären, daß
er sich gegen die von der Regierung vorgeschlagene Absetzung der im
Amte befindlichen Ortsvorsteher als gegen eine Rechtsverletzung schwerster
Art energisch verwahre, da dieselben auf Lebenszeit gewählt sind und
Kraft des bestehenden Anstellungsvertrags ein Recht auf ihr Amt er-
worben haben, es sollen ferner die Kammern ersucht werden, sie mögen
den vorgeschlagenen Gesetzesentwurf ablehnen und dem Stände der Orts-
vorsteher ihren Schutz gegen die Regierung gewähren (!), falls aber die
Kammern wider alles Erwarten auf den Gesetzesentwurf der Regierung
eingehen, so sollen sie dafür sorgen, daß den nicht wieder gewählten
Ortsvorstehern nicht bloß halbe, sondern volle Entschädigung gewährt
werde durch Zuweisung ihres vollen bisherigen Einkommens.

— In Stuttgart wurde eine Diebsgesellschaft, welche schon
längere Zeit den dortigen Bahnhof unsicher machte und erst kürzlich
wieder einer Frau 160 Mt. entwendet hatte, in einer Mutter und deren
beiden hoffnungsvollen Sprößlingen im Alter von 15 bis 18 Jahren
entdeckt. Bei der Durchsuchung der Wohnung fanden sich zahlreiche
Geldbörsen und andere gestohlene Gegenstände vor.

Ludwigsburg, 8. Juli. Im Dichter-saal des Bahnhofs hat
sich am gestrigen Abend der Kandidat für die hies. Stadtschultheißenstelle,
Dr. Hartenstein von Stuttgart, den bürgerl. Kollegien, sowie einer An-
zahl hiesiger Bürger vorgestellt.

Hölzern, W. Weinsberg, 8. Juli. In unserem 276 Ein-
wohner zählenden Orte wird der durch das Unwetter an Gebäuden,
Feldern und Weinbergen angerichtete Schaden auf ca. 259,000 Mt.
geschätzt.

Dehringen, 7. Juli. Nach amtlicher Feststellung beträgt der
durch Hagelschlag und Sturm im ganzen Bezirk Dehringen erwachsene
Schaden rund: 1) an Ernte 3 456 000 Mt., 2) an Obstbäumen 4 505 000

Mt., 3) an Gebäuden 564 000 Mt., zus. 8 525 000 Mt. bei 29 580 Einwohnern!

— In Crailsheim wurde einem dortigen Wirt eine Gais gestohlen und geschlachtet. Das Fell derselben wurde heute früh in der Nähe des Bahnhofes gefunden.

Eberstadt, 7. Juli. Gestern Abend einhalb 6 Uhr wurde ein liebliches 3jähriges Mädchen des Schultheißigen Klenk hier von einem schwerbeladenen Steinfuhrwerk an einer etwas abhängigen Stelle in der Mitte des Orts überfahren und ihm der linke Schenkel zu einer gräßlichen Fleischmasse zermalmt. Den Fuhrmann trifft keine Schuld, da er die Bremse handhaben mußte.

Eberstadt, 8. Juli. Das am Dienstag unter ein Steinfuhrwerk gekommene 3jährige Töchterchen des Herrn Schultheißigen Klenk ist seinen schweren Verletzungen erlegen.

Rottweil, 8. Juli. Bei baulichen Veränderungen an einer früher zur Paradieswirtschaft gehörigen, ans Fachwerk hergestellten Scheuer in der Hochturmgaße wurde nach Herausnahme des Kegelwerks heute früh ein dort eingemauertes Kind mit eingeschlagenem Schädel gefunden. Das ganz ausgetrocknete Kind ist nach ärztlichem Gutachten nur wenige Wochen alt und liegt etwa 5 Jahre lang in der Vermauerung. Das Gericht wird heute nachmittag eine Besichtigung des Leichnams und des Fundorts vornehmen. Man hegt allerlei Vermutungen, aber sichere Anhaltspunkte über den Thäter oder die Thäterin fehlen zurzeit noch völlig.

— In Rottweil brachte eine Original-Simmenthaler Kuh, Eigentum des Hrn. Geh. Comm. Rat von Duttendorfer ein Kalb mit dem seltenen Gewicht von 155 Pfund zur Welt.

— In Steinach, Ob. Waldsee, hat der Sturm bei dem Schuhbauern einen Stadel umgerissen. Ein Dienstknecht, sowie sechs Pferde wurden getötet, einer Magd der Arm abgeschlagen.

— (Die Sonne bringt es an den Tag.) Aus Tsnj wird vom 4. Juli berichtet: Auf dem nahen Bleichweiser wurde dieser Tage eine wilde Ente geschossen, die in ihrem Magen ein Stück von einer Banknote mit der Nummer 20362 hatte. Man vermutet, daß dies von dem untergeschlagenen Geld stammt, welches Postpraktikant Serg in genannten Weiser geworfen haben wollte. (Vor dem Schwurgericht gab Serg an, er habe Gold, kein Papiergeld, in das Wasser geworfen.)

Deutsches Reich.

— Das neue deutsche Militärgewehr, das in der Armee zur Einführung gelangen dürfte, erweist sich, wie nach dem V. G. A. verlautet, von außerordentlicher Bedeutung durch seine fulminante Wirkung. Es ist leicht von Gewicht und die Kugel vermag noch auf 800 Meter Entfernung in gerader Flugbahn sieben hintereinanderstehende Mann in vollständiger Marschausrüstung zu durchbohren. Nachdem dieser Culminationspunkt in der Vervollkommnung der Feuerwaffe erreicht ist, dürfte das Wort zur Wahrheit werden, daß durch die Ausbildung der Kriegswerkzeuge die Kriege selbst verhindert werden.

Pirna, 7. Juli. Der Pirnaer Anz. meldet: Ein von der hiesigen Landespostkasse gestern Abend auf dem hiesigen kaiserlichen Postamt aufgegebener Geldbrief an die Sächsische Bank in Dresden im Betrag von 40 000 Mt. ist verschwunden. Der Unterschlagung verdächtig ist ein Postassistent, der heute früh einen 2tägigen Urlaub antrat. (Berliner Blättern zufolge ist der flüchtige Oberpostassistent in Pest verhaftet worden. Die ganze Summe bis auf 126 Mt. wurde bei ihm vorgefunden.)

In Eichigt (Sachsen) haben Ameisen ein Wohnhaus in so ungeheuren Mengen besetzt, daß die Bewohner Meißens nahmen. Die Ameisen verschaffen sich durch Löcher, welche sie durch Dielen und Fensterrahmen fressen, Zugang in die Wohnstube, bedecken dort zu Tausenden den Fußboden, kriechen die Wände hinan, laufen im Wehstuhl umher, sitzen an den Stubengeräten und wandern in Töpfe, Schüsseln und Teller.

Von der bayerischen Grenze, 7. Juli. (Einen ungeahnten Schatz) hat die Witwe eines armen Papiermachergehilfen vor einiger Zeit gehoben. Ihr verstorbener Mann hatte seit langen Jahren in der kleinen Fabrik, worin er beschäftigt war, von dem zum Einstampfen bestimmten Papier, die Marken mit Erlaubnis des Prinzipals gelöst und gesammelt. Ein Sammler entdeckte nun unter diesen Marken einige seltene, für welche er der armen Frau 1200 Mt. bezahlte.

Ausland.

Aus Paris 6. Juli wird über die Verheerungen der schweren Gewitter der letzten Tage und die dabei vorgekommenen Unglücksfälle geschrieben: In Auch sind bis jetzt 18 Leichen von Ertrunkenen, meistens Frauen, geborgen worden, zahlreiche andere treiben noch in den schlammigen Wassermassen umher, die sich noch immer nicht ganz verlaufen haben. Aus den umliegenden Ortschaften Anterbe, Seissan, Boncagnères u. s. w. werden gleichfalls zahlreiche schreckliche Unglücksfälle gemeldet. Die Zahl der eingestürzten Häuser ist noch immer nicht festgestellt; es handelt sich da um mehrere Hunderte. In der kleinen Stadt Masseube allein sind 33 zerstört, davon 14 von den Wassermassen ganz fortgerissen worden. In einzelnen Ortschaften oberhalb Auch droht neue Ueberschwemmungsgefahr. Mehrere Kilometer sind von den Bahndämmen der Linien von Agen und Tarbes fortgeschwemmt worden, so daß der Verkehr selbst mit Heberführung der Reisenden und Waren an den Durchbruchstellen erst in nächster Woche wieder aufgenommen werden kann. Aus dem Departement Haute-Garonne liegen gleichfalls erschütternde Nachrichten über die durch die Ueberschwemmungen angerichteten Verwüstungen und Unfälle vor. Hier ist die Sabe plötzlich aus ihrem Bette

getreten und hat über weite Landstriche Unheil und Verderben gebracht. Das Thal des Flüsschens ist auf eine Strecke von 50 Kilometern hin ganz verwüstet. In Isle-en-Dodon sind 293 Häuser zerstört worden, während 30 andere gleichfalls zusammenzufallen drohen. Der angerichtete Schaden beträgt 3 Millionen. 13 Personen sind unter den Trümmern begraben worden; 6 Leichen konnten bis jetzt trotz der eifrigsten Nachforschungen nicht gefunden werden. Man nimmt an, daß die Zahl der Toten noch größer ist, da viele Familien sich in panischem Schrecken geflüchtet haben, so daß man keine Auskünfte über ihre Angehörigen von ihnen erhalten kann. Die Nachrichten aus den kleineren Ortschaften laufen nur langsam ein, da alle telegraphischen Verbindungen unterbrochen sind. In Pointis-Tnard ist die große Gerberet von Bichelong teilweise zerstört worden. Kleine Bäche der Umgegend sind gleichfalls mit solcher Gewalt aus ihrem Bette gebrochen, daß sie Brücken zerstört, Mühlen und Holzschneidereien erschüttert und die Ernte durch Geröll und Schlamm vernichtet haben. Die Verwüstungen sind in den benachbarten Departements gleichfalls ungeheuer: so sind in einer Ortschaft bei Laméac (Hautes-Pyrénées) von dem Bergbache Arros 26 Häuser und 2 Brücken zerstört worden; ähnliche Verwüstungen sind von dem Campan in den zahlreichen an seinen Ufern gelegenen industriellen Ortschaften Bandan, Gerbes, Bigner u. s. w. angerichtet worden.

Paris, 9. Juli. In zahlreichen Weinbergen um Reims ist die Reblaus entdeckt worden.

Lyon, 9. Juli. Vorgestern Abend wurde der Juwelier Winterhalter von einem 19jährigen Burschen Namens Sany in seinem Laden überfallen und mit einem Dolchstich getötet. Der Mörder wurde festgenommen. In seinen Taschen wurden goldene Uhren und Ketten gefunden, die er in der Eile zusammengerafft hatte.

— Aus Konstantinopel erfährt die Morning Post, die Votschafter hätten die Vorschläge der Finanzkommission wegen der Kriegsentschädigung angenommen. Demnach würde Griechenland 4 Mill. Pfd. zahlen in Jahresraten von 200 000 Pfd. mit Verzinsung zu 4 Proz.

London, 8. Juli. Einer Meldung des Standard aus Konstantinopel zufolge hat der Ministerrat am Montag einen Bericht ausgearbeitet, worin hinsichtlich der Unmöglichkeit über die Friedensbedingungen durch Vermittlung Europas mit Griechenland einig zu werden, empfohlen wird, nach Verlauf einer Woche die Feindseligkeiten wieder aufzunehmen.

— Aus Bombay wird gemeldet, daß sich zu aller sonstigen Not jetzt auch noch die Heuschrecken im nördlichen Indien in Masse zeigen. Stärkere Truppenabteilungen wurden zur Ausrottung der gefährlichen Insekten entsandt, doch immer neue Schwärme kommen über die Grenze.

Handel und Verkehr.

Canstatt, 8. Juli. Die gestrige Häute-Versteigerung im Schlachthaus war gut besucht, doch war die Nachfrage für schwere Häute etwas flau. Preise wurden erzielt: für Ochsenhäute 38 Pfg., für Rindshäute jeder Gattung 35 Pfg., für Farvenhäute 28 Pfg., und wurden auf 2 Monate abgegeben.

Eingesandt. Acetylen-Beleuchtung. Im Gasthof zum Adler hier, ist ein Acetylen-Gasapparat in Thätigkeit zu sehen.

Das Acetylen enthält eine ca. 15mal größere Leuchtkraft wie das Steinkohlengas, die Flamme entwickelt eine ganz geringe Wärme und da es bei ganz einfacher Herstellung ein wunderbar helles weißes Licht bietet, so wird sich die Acetylen-Beleuchtung sicher rasch einführen.

Das Acetylen ist bei niedrigem Druck (der Apparat arbeitet mit ca. $\frac{1}{100}$ Atm.) ganz gefahrlos und wird erst bei 3 Atm. explosiv; ist auch nicht giftig, weil es kein Kohlenoxyd enthält.

In Amerika ist die Acetylen-Beleuchtung sehr viel in Verwendung, und in Ungarn haben dieselbe die Städte Böcse, Neutra, Maros-Básárhely, Beszprém, Weiskirchen und Bahnhof Palota eingeführt. Die Städte Magyorkis, Zala-Egerszeg, Schmeckbanza stehen im Begriff, dieses zu thun.

In Hermsdorf bei Berlin ist eine Restauration mit 150 Flammen versehen; wohl bis jetzt die größte Anlage in Deutschland.

Zur Mostbereitung empfehle ich:

Korinthen, Rosinen und Bibeben

nebst Gebrauchsanweisung billigt.

Gottlob Weiß.

Evangelischer Gottesdienst.

Sonntag, den 11. Juli. 4. Trin.

Vorm. 9 Uhr Predigt: Stadtpfarrer Finckh.

Nachm. $\frac{1}{2}$ 2 Uhr Christenlehre: Stadtpfarrer Finckh.

In der Christenlehre haben die im Jahr 1896 und 1897 konfirmierten Töchter zu erscheinen.

Katholischer Gottesdienst

Sonntag, den 11. Juli 1897. Vormittags 9 Uhr.

Hierzu eine Beilage für die auswärtigen Abonnenten, von Hrn. Wilhelm Etter in Sigmaringen, betr. Etters Hausbrunnen.